

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 01.01.1729-31.12.1735

Februar 1733

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176505](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176505)

F E B R
Wir lösen und lösen uns von

1. An diesem Tage vordigte
in Malab: H. Cartorius Müntz
u. H. Gieser Portug.
2. Dies reisefertig gemacht nach Pallia
alle zu gehen. Alle Dinge, die wir
wegen des Tisches gemein hatten, in
Rüstung mit gebracht.
3. Am 7. Uhr reiste in die, nach Pallia
balle. Des Mittags war in Melur, also
Christian des Tages vorher angelangt in
unsern dasige Christen aufzuweisen. Ich
sprach mir nur so. Die übrigen waren
aus dem Feld. Des 4. Uhr kam in in
Palliacatte an und nahm mein Logis
in so. A leste Lieb.
4. An diesem Tage besuchte in den H. Capl.
Secunden, Hachbauristen, Müntzmeister
Secretair, v. alt. Capl. so. Von Doctor Hofland
nimm auch Koste person Campe. Viele von
unsern Christen besuchten mich.
5. An diesem Morgen ging in in die Portug.
Pinto Pedro de Costa hat eine vordigt

allen Landen dieser Gegend!

und es waren viel Leute zugegen. Es
war besetzt in einem alten Mann, den blind
war, allein es war ein guter Christ
Vor Mittag ließ mich der H. Capl. zu Gast
laden, also der H. Secretair u. noch ein
sonderer zugegen war. Nachmittags be-
suchte ich einige von unsern Christen
besatz auf die besten Rindvieh zu schauen.

6. An diesem Vormittag 4. Malab. Christen
zusammenst. mit 2. Portug. Leute ge-
redet. Nachmittags ausgegangen und mit
dem Bramaner Warugis gesprochen. Endl.
im Rückwege begegnete mir der H. Pächter
meister mit dem H. Domine, welcher bester
und mit sich nahm in s. Jamb. u. Garten.

7. Vor Morgens mit einem Augen kranken
Waruger gesprochen. Nachmittags 10. Malab.
Christen aber nicht zusammen. Auf die Pötte
Acabon catechisiert.

8. An diesem Sonntag besuchte ich den Jollan.
Der Braman lying im Castell, es waren aber
wenig zugegen. Nachmittags ging ich noch
dem H. Domine u. Pächtermeister in die
Malab. Stadt. Als sie sind, so ließ ich eine
kleine Formierung an die Gemeine
Vor Mittag aber ich bei d. H. Dom. zu Gast
für Abend besatz, also der Minzth. Garten

F E B R

9. Vormittags und nachmittags haben mich
einige von den bekannten besucht, die
Kinder habe ich das Vater unser zu 20,
Männern angefangen.
10. Des Morgens früh gebauet Disputen
gelesen. Nachmittags mußte ich mit den
H. Capl. nach seinem Garten fahren
Dort mit einigen Leuten gewendet
wegen ihrer Kinder, die sie nach
Madras schicken wollen.
11. Des Morgens die Portug. Kinder catechi-
sirt. Nachmittags in Pedro de Costa
seinem Hause eine ²² ~~gebäude~~ ^{Stunde}
gehalten, worinnen ² ~~interessiert~~ ^{zusammen}
man gelesen man man. Der Text
war: Dift das ist Goldes Lamm in, welches
den Welt Dunde trägt. Joh: 1, 29.
12. Des Morgens die alte Capl. White be-
sucht u. Abschied genommen man. ^{franco}
in der Portug. Predigt gehalten. ^{Journal}
2. Haruger, der frage Catechismum
erkläret. Nachmittags von allen
Freunden Abschied genommen und mich
unifortig gemacht.

13. Vor Morgens früh im halb 6. Ufr. aus Palliacatte abgeriselt und nach Mittag gen 5. Ufr in Madras glücklich angestommen. So kam 8. Kinder von Palliacatte mit in unser Schiff gezogen. Alle Abend fielen in Palliacatte mit unsern Leuten ein Probierung. Gestern ist das Engl Schiff die Walpole unter Dreyer gegangen, die Fr. Consetts hat ihre älteste Tochter mitgeführt.
14. Vor Morgens aufgerichtet: Mrs. Parker Consetts, Atkinson, Howard besuchet. Helms Fruchtmann siehe geschicket, die ist mit von Palliacatte gebracht. Vormittags wird zum Dinnage bereitet.
15. An diesem Dinnage predigte in Malabarisch und Math: 4, von der Tauff Christi. H. Sartorius Deutsch und H. Geijssen Portug.
16. Vor Morgens Warugis catechisiert nach dem 4. Cap. Math.
17. Vor Morgens Warug. tractiert. Nachmittags aufgerufen in Mr. Torriano Garten. Das Europ. Schiff die Cyclus wand gen Abend um 3. Ufr ab, so ist die meisten, alle beide in die Welt hinaus.

F E B R U

18. H. Böhme aus Tüdular kam des
Morgens mit f. Dofne Goldfchmidt an, in
willend nach Viragapatnam zu reifen.
H. Gierke gründete Portug. M. H.
ward besucht und ihm fragte, warum
es nicht zum H. Jouv. Räte? Darauf ihm
gratulent. Die Catechumenos exami-
niert.

19. Von Pedro de Costa aus Dyrriben an-
fahen, ihm einen gratulent. v. den
Domine y. Luis Dyrribes Vapira für 1. Pag.
gesant. Item Passamir ein Comon Prager
aus Portug. An Ostf. Winter 13. Palliars
Taxname oder 1. selbe Pagoda. An den
desigen fünfzehn 10. Alrime Tradatloin.
Nachmittags ausgereisen. En passant
die fr. Parkern gesant. Dins. 3.
Taga mediciniert. H. Crawford besucht
und fünfzehn.

20. Des Morgens besucht und Mrs. Consett
Mit Goldes Fülle sehr sehr Gut gebauet
Wäyten Dienna vumgelenken. Nach
mittags die Malab. des Brunde ab
gesant. In 49. P. vllänt

21. ²Ab Morgens ²ausgeritten und Mr. Rous gratuliert, weil ²gestern der ²Landmann. H. Mr. Burton, Crawford, Emerson besucht und mit H. George gesprochen. Nachmittags mit H. zum Sonntag bereitet.

22. An diesem Sonntag ²Malab: ²gepredigt ²aus Math: 4, 1- H. Satorius ²und ²aus ²nimm ²Landesamt ²gehalten mit 3. ²personen. Ich ging in die engl. Kirche. Nachmittags ²besucht H. Gister ²besucht in ²Portag. Mit dem ²Portag. ²Personen ²nimm ²Dinge ²ausgeritten.

23. ²Ab Morgens ²ausgeritten und Mr. Howard ²besucht und ²ihn von ²nimmigen ²Vingen ²gute ²Information ²gegeben. ²Ab ²Abends ²briefe ²von ²den ²H. ²Mis. ²aus ²Trang ²bekommen ²ist ²von ²Mr. Jens ²abstamm ²Calendar.

24. Warug. catechisiert. ²Ab ²und: ²O. ²ist ²aus ²an ²unster ²Kinder, ²mir ²ab ²opit ²at. ²Vier ²fr ²Consetten ²mit ²ihren ²so ²stern ²in ²bes ²ist ²in ²und, ²weil ²die ²nimm ²Hallandigen ²brief ²von ²Pados ²bekommen, ²müßte ²in ²H. ²aus ²selben ²lesen.

F E B R U.

25. An M. Jens Sverfke geschrieben.
Nachmittags ausgeschrieben und
ein pasant mit dem jüngeren
Freiherrn Ruffman geschrieben.

26. An Capt. Graven geschrieben.
Aus Palliacatte dem der Watter
an, dem in ein Lied gegeben.

27. Nachmittags Sir Malab: Liddin
gesalzen und den J. 50. verlässt.
H. Howard und Mr. Dickinson
sind. Auf dem Abend dem
der Perrier zu und gab seine
Resolution von sich, weil er sein
Geld von Bengall noch nicht erhalten,
so müste er so lang warten, als dann
wolle er sich nach Tranquebar in nach
Europa zu sehen lassen.

28. Von Palliacatte Brief erhalten.
Mr. Dickinson dem zu und
offenbar die meine einzige affaire

Mit den Warugern das 9. Cap. Nath:
 gnädigst. Mit dem Maiermeister
 gesprochen wegen unsern Dain.
 Halbmittags neuzum Vorn tags
 brühet. O du Gott der Dhef:
 sei, du bist mein Herr und mein
 mein Jelfer Auf. wir set den
 ang sein diesen Monast misch
 alle Daiten singen anzu fallen und mit
 frunde in allen Winckeln vor der
 ia wilden auf mich lobgesetzt
 In oben fast in allen Gnaden mein
 noch strecken und mich in mein
 Wundersachen frunde noch nicht über
 geben. Sie bin ich mein Herr
 und mein Gott, für was die
 an besten gefällt, ich bin dein
 Dinst, dein Dinst, deiner Magd Dofn.